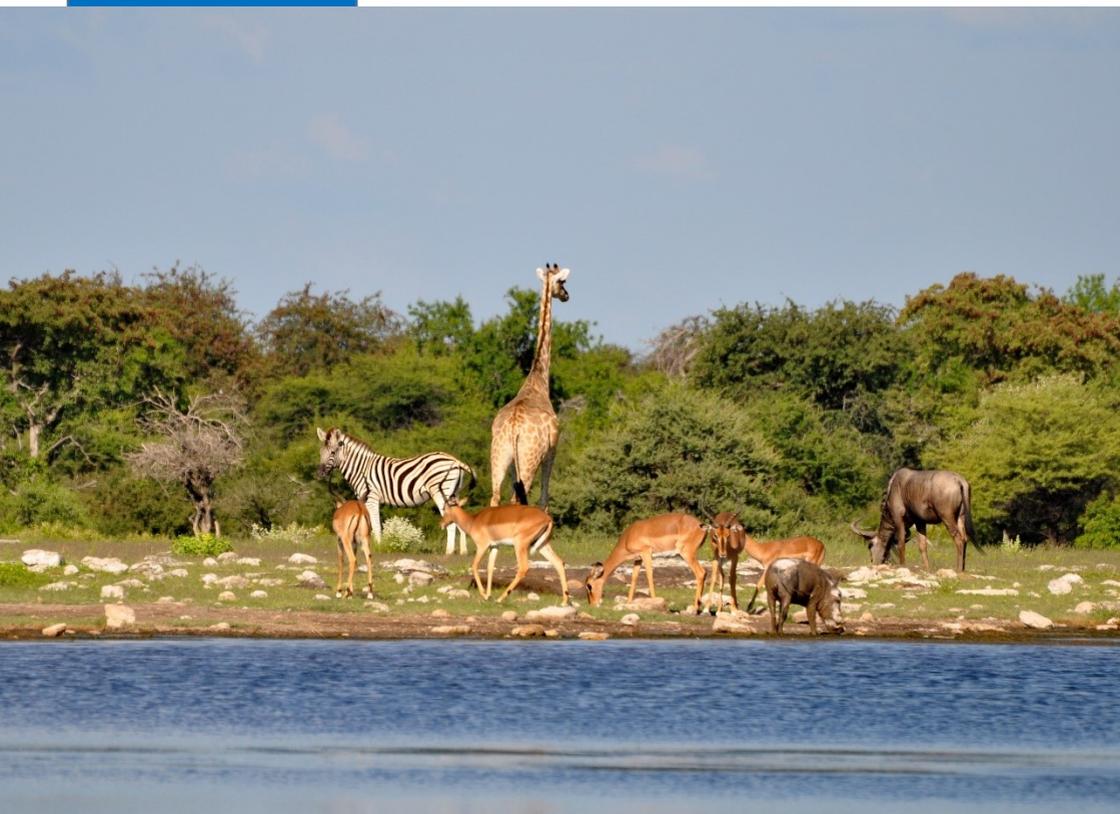


# GEMEINDEBRIEF

Sommer 2017



Ev.-luth.  
Kirchengemeinde  
Harsewinkel



**Unsere Themen:** Gemeindereise Namibia / Feuerschlagen / Flüchtlingsarbeit

# Aus dem Inhalt

---

Andacht .....	3
Der Himmel über Afrika .....	5
25-jähriges Dienstjubiläum von Frau Löwen .....	10
Kirche mal anders: Church Up! .....	11
Dritter JuGo, im Zeichen von Youtube & Co .....	12
Ökumenisches Feuerschlagen am Karsamstag .....	14
Konfirmationen 2017 .....	16
Der Jona-Kindergarten feierte Geburtstag .....	18
Berichte aus der Villa .....	19
Berichte aus dem Trockendock .....	22
Angekommen? – Angekommen! .....	24
Ein syrischer Flüchtling erzählt .....	25
Christuskirche kreativ .....	28
Kirche und Kultur ab 60 Jahre .....	29
3. Tauffest am Abrooksbach .....	32
Open-Air .....	33
Kannste glauben - 5. Ökumenischer Stadtkirchentag .....	34
Besondere Gottesdienste und weitere wichtige Termine .....	36
Veranstaltungskalender .....	38
Kinderkirche .....	41
Jugendhaus „Die Villa“ .....	42
Jugendhaus Trockendock .....	43
Aus der Gemeinde .....	44
Widerspruchsrecht .....	44
Telefonverzeichnis .....	45

## **GEMEINDEBRIEF-Herausgeber**

Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsewinkel  
Clarholzer Str. 25, 33428 Harsewinkel  
Telefon 05247/2130 \* Fax 05247/10838

eMail: [info@kirche-hsw.de](mailto:info@kirche-hsw.de)

Homepage: [www.kirche-hsw.de](http://www.kirche-hsw.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei,  
Groß Oesingen

## **Verantwortlich:**

Pfarrer Martin Liebschwager

Redaktion / Layout:

Familie Brune

eMail: [katjabrune@web.de](mailto:katjabrune@web.de)

Tel.: 05247/984130

Auflage: 2700 Stück

Mai

2017

Titelseite: Meeting am Wasserloch in Namibia

Foto: Matthes

### Liebe Mitglieder unserer Gemeinde,

Am 31. Oktober feiern evangelische Christen auf der ganzen Welt das große Reformationsjubiläum. 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther am Vorabend des Allerheiligenfestes in Wittenberg seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel veröffentlichte. Aus dieser kleinen Keimzelle Wittenberg hat sich schnell eine Bewegung gebildet, die das Bestehende zunehmend in Frage stellte, Reformen anmahnte, die Kirche reformieren wollte und am Ende selbst zur Kirche wurde, die sich bis heute in ganz unterschiedlichen Frömmigkeits- und Organisationsformen zu einem weltweiten Netzwerk selbständiger Kirchen entwickelt hat.

Auch unsere Gemeinde hat sich aus zaghaften Anfängen entwickelt. Als vor über 70 Jahren die ersten Flüchtlinge und Vertriebenen in Harsewinkel und Marienfeld ankamen, begann schon bald der Aufbau einer lebendigen Vielfalt. 1954 wurde die Martin-Luther-Kirche errichtet, 10 Jahre später die Christuskirche in Marienfeld. In diesem Jahr haben wir auf 60 Jahre evangelischer Früherziehung im Jona-Kindergarten zurückgeblickt und immer, wenn ich in unsere Gemeindechronik schaue, bin ich erstaunt, wie vieles die evangelischen Christen hier geschaffen und gelebt haben.



Martin & Luther

Foto: Eulenstein

Die Reformation hat natürlich auch zur Trennung der Kirchen geführt, einer Trennung, in der sich die beiden großen Kirchen in den 500 Jahren gut eingerichtet hatten. Die Zeiten, in denen wir uns mit dieser Situation durchaus wohl gefühlt haben, sind Gott sei Dank lange vorbei, und wir leben hier ein fröhliches und intensives ökumenisches Miteinander. So ist es nur folgerichtig, dass wir ganz bewusst in diesem Jahr Ende September wieder einen großen ökumenischen Stadtkirchentag feiern werden, in dem die gewachsene Gemeinschaft zwischen evangelischen, katholischen und orthodoxen Christen sichtbar wird.

# Andacht

---

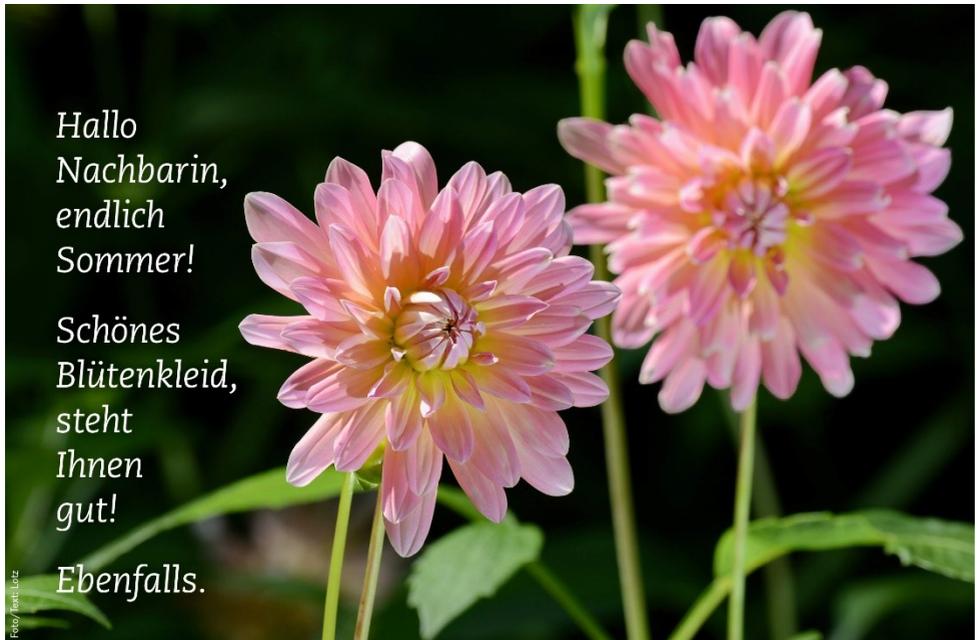
Nachdem wir ja schon im vergangenen Jahr in einer Vortragsreihe reformatorische Themen zur Sprache gebracht haben, wird es auch in diesem Jahr einige wichtige Highlights geben. Da ist zum einen eine Kinderbibelwoche in den Herbstferien, die sich mit dem Leben Martin Luthers beschäftigen wird, aber auch eine Fahrt nach Düsseldorf zur großen Lucas-Cranach-Ausstellung am 5.7. im Rahmen unseres Projekts „Kirche und Kultur ab 60“.

Auch die Medien werden dem Reformationsjubiläum viel Raum geben und so werden noch einmal 500 Jahre evangelischer Kirchengeschichte lebendig werden.

Ich wünsche Ihnen nun nicht nur eine schöne Sommerzeit, sondern auch, dass Sie in diesem Jahr noch einmal neu berührt werden von den vielen Errungenschaften der Reformation, die unsere Gesellschaft und unser Leben bis heute nachhaltig geprägt haben.

Ihr

Martin Liebschwager

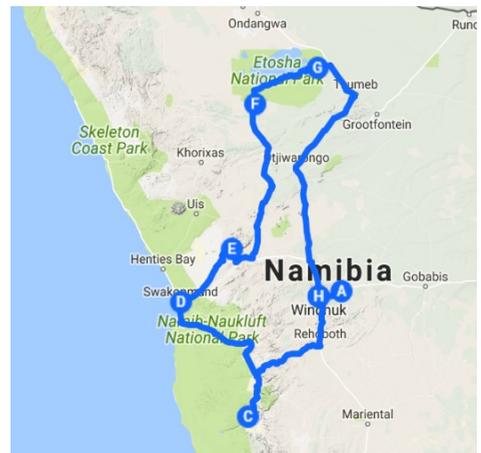




„Dieses Land könnten Augenärzte zur Behandlung von Kurzsichtigkeit gut auf Rezept verschreiben“, so die Aussage eines Mitreisenden während unserer Tour durch Namibia. Und wirklich, die Landschaft ist für Augen und Geist wie eine Therapie. Denn im Alltag ist unser Blick oft nur auf den Abstand zwischen Kopf und Computerbildschirm begrenzt und den Rest der Welt erleben wir nur noch mit dem Smartphone. Hier im ehemaligen „Südwest“, können die Augen wieder auf „unendlich“ stellen ...

In etwas mehr als 10 Stunden bringt uns die Air Namibia, Flug SW 286, von Frankfurt nonstop nach Windhoek, der Hauptstadt des Landes. Wir landen nach einem Nachtflug kurz vor sieben Uhr morgens auf dem 1.600 m hohen Flughafen Hosea Kutako. Nach den üblichen Einreise-Formalitäten übernehmen wir unsere Mietwagen und die Reise beginnt.

In dem Land, zweieinhalbmal so groß wie Deutschland und mit knapp weniger als drei Millionen Einwohnern, werden wir mit dem Auto rund 2.500 km unterwegs sein. Sicher, man könnte die Tour auch mit einem Bus machen – aber im eigenen Wagen sind wir unabhängig und können, wo immer wir wollen, Rast machen und die Natur genießen.



Die Reiseroute: 2.500 km durch Namibia

Wie die Karte zeigt, führt uns die Reise zunächst nach Windhoek. Dort erholen wir uns von dem anstrengenden Flug, um dann am folgenden Tag ca. 350 km Richtung Süden in die Nähe von Sossiem zu fahren. Dort bekommen wir unser erstes Kontrastprogramm – nach dem grünen Hochland rund um die Hauptstadt jetzt die absolute Wüstenlandschaft Sossusvlei an den westlichen Ausläufern der Kalahari.



Oryx-Antilope, Wappentier Namibias  
**Atlantikküste**



Sossusvlei: Einzigartige und bis zu 300 m hohe  
Dünen  
Fotos: Matthes

Die einzigartige Landschaft, die geologisch zur Namib-Wüste gehört, entfaltet ihre Schönheit besonders am frühen Morgen. Die Temperaturen sind noch erträglich und das klare Licht der aufgehenden Sonne ist eine Freude für jeden Fotografen.

Wer allerdings glaubt, dies sei eine trockene und lebensfeindliche Gegend, der irrt. Zwar wird man hier keine Fische oder Frösche finden, aber dafür jede Menge Reptilien und Insekten, die es sich zu Kunst gemacht haben bei diesen extremen Temperaturen zu überleben.

Es sind auch Schakale, Springböcke und natürlich auch das Wappentier, der Oryx, zu beobachten.

Nach zwei Übernachtungen geht es dann an die kühle Atlantikküste nach Swakopmund, die wohl südlichste, immer noch deutsch anmutende Stadt. 1892 wurde die Stadt als erste Ansiedlung an der Mündung des Flusses Swakop gegründet. Nach und nach kamen viele deutsche Siedler als Bauern, Handwerker oder Händler und ließen sich hier nieder, denn das Klima war im Gegensatz zum Landesinneren relativ erträglich. Der Benguela vor der südwestlichen Küste des afrikanischen Kontinents ist eine mächtige Meeresströmung, die kaltes Wasser aus der Antarktis nach Norden Richtung Äquator transportiert. Es bedeutet viel Nebel in den küstennahen Bereichen und erinnert eher an unsere Novembertage in Deutschland als einen Küstenort in Afrika. Für viele Pflanzen und Tiere ist es die einzige Möglichkeit ans Wasser zu kommen.

Architektur, Geschäfte und Straßennamen lassen den ehemaligen deutschen Einfluss erahnen. Letzte Zweifel werden beim Besuch des örtlichen Brauhauses und bei dem Blick auf die Speisekarte zerstreut.



Hohenzollernhaus in Swakopmund, 1906 erbaut

Dass man nicht zuhause unterwegs ist, merkt man spätestens beim Autofahren. In Namibia herrscht auf den Straßen Linksverkehr. Das ist auch für uns, besonders in den Kreisverkehren und Kreuzungen, eine große Umstellung und erfordert die ganze Aufmerksamkeit.

## Spitzkoppe

Unser nächstes Ziel ist die westlich des Erongo-Gebirges gelegene Spitzkoppe mit 1.728 m Gipfelhöhe. Die Anfahrt erfolgt auf „Gravel Roads“. Diese Schotter- und Sandstraßen sind sehr staubig und bilden ein typisches „Wellblechprofil“, die das Fahren nicht unbedingt komfortabel macht.



Spitzkoppe Panorama mit seinen roten Granitfelsen

Beliebt ist die Spitzkoppe ganz besonders bei Campern und Fotografen. Die Sonnenauf- und Untergänge verleihen dem rötlichen Granit ein besonderes Aussehen.

Die Jahreszeiten auf der Südhalbkugel sind zu unseren im Norden entgegengesetzt. Während also bei uns der Frühling Einzug hält, ist hier in Namibia bereits Herbst und damit das Ende der Regenzeit. Typisch für diese Periode ist, dass bereits am Vormittag Wolken entstehen, die dann nachmittags bereits so stark aufquellen, dass sie mit teilweise heftigen Gewitterstürmen und Starkregen lokal niedergehen.

Einer der Höhepunkte unserer Reise ist der Besuch des Ethosha-Nationalparks, ca. 400 km nördlich von Windhoek. Ethosha bedeutet in der Sprache der Einheimischen „großer weißer Platz“. Der Name hat seinen Ursprung in der über 4.500 km<sup>2</sup> großen Kalksalzpfanne. Entstanden als Boden eines ehemaligen Sees haben sich die Minerale und Salze im Verlauf der Jahrtausende abgelagert, die durch Zuflüsse herant transportiert wurden. Heute findet sich nur noch an wenigen Stellen Wasser, da sich das Gebiet langsam angehoben hat und sich die Wasserläufe andere Wege suchen.

Für Tierbeobachter interessanter sind die Wasserstellen südlich der Pfanne, die durch unterirdische Quellen gespeist werden. Besonders während der Trockenzeit finden sich viele Tiere ein, um ihren Durst zu stillen.

Übrigens, bis auf ganz wenige Ausnahmen ist das Auto die einzige Möglichkeit im National-Park auf die „Pirsch“ zu gehen und die tierreichen Orte zu besuchen. Da es zu den Tieren keinerlei Abgrenzungen oder Hindernisse gibt, ist es verboten das Auto zu

verlassen. So werden die Tiere vor den Menschen und umgekehrt geschützt.

An einem Wasserloch suchen wir vergeblich nach Tieren und warten daher eine Weile. Mit Ferngläsern beobachten wir die Umgebung, als unvermittelt ein Nashorn auftaucht und uns argwöhnisch beobachtet. Allerdings muss man vor diesen Tieren auf der Hut sein. Fühlen sie sich bedroht, taxieren sie mit Scheinangriffen die Reaktion der Eindringlinge. Wenn das Tier daraufhin keinen Rückzug erkennen kann, wird es gefährlich und geht zum Angriff über. Nashörner können bis zu 2 Tonnen schwer werden und sind über 50 km/h schnell. Wir legen daher rechtzeitig den Rückwärtsgang ein, fahren zurück, und die Situation entspannt sich.



Nashorn mit kupierten Nasenhörnern  
Übrigens sind die kupierten Hörner der Tiere keine Maßnahme zum Schutz der Touristen. Wildhüter fangen die Tiere und schneiden ihnen unter Narkose die Spitze ab. Damit sollen Wilddiebe das Interesse am wertvollen Horn verlieren.

## Ombili Stiftung



Im Norden des Landes besuchen wir die Ombili-Stiftung, die 1989 vom Ehepaar Mais-Rische gegründet wurde. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die Kultur einer der ältesten Volksgruppen der Menschheit, den San, zu erhalten. Ihre ursprüngliche Lebensweise als Jäger und Sammler im südlichen Afrika ist massiv gefährdet. Umso wichtiger ist es, ihnen die Grundlagen eines sesshaften Lebens zu erschließen und gleichzeitig nicht ihrer Traditionen und Lebensgebräuche zu berauben. Ombili heißt übrigens in der Sprache der San „Frieden“.

Auf dem weitläufigen Gelände einer ehemaligen Farm erleben wir, wie dies gelingen kann. Kinder von Klasse 1 bis 7 werden entsprechend des namibischen Schulsystems unterrichtet und haben anschließend die Möglichkeit weiterführende Schulen in Tsumeb zu besuchen. Die Familien leben von Landwirtschaft und Handwerk, deren Produkte sie auf den Märkten verkaufen. Gleichzeitig bietet ein „Museumsdorf“ die Möglichkeit Jugendlichen und Touristen alte Lebensweisen zu vermitteln. Dies geschieht auf die alte Weise des Vormachens, mit Ritualen, Tänzen und Gesängen wie zum Beispiel beim Feuermachen.



San Männer beim Feuermachen nach alter Sitte. Spuren der San, die auch als Buschmänner bezeichnet werden, findet man an vielen Stellen des Landes. Das Feuermachen und der Umgang damit war für viele Naturvölker ein wichtiger Schritt in ihrer kulturellen Entwicklung.

Das Weitergeben der Erfahrungen an die Jungen erfolgt durch „gespielte“ Geschichten oder durch die an vielen Stellen Namibias noch heute sichtbaren Fels- und Höhlenmalereien. Diese sind zum Teil viele tausend Jahre alt und damit Geschichts- und Lehrbuch zugleich. Sie erzählen vom Alltag und dem Überleben in der Natur.

Ansonsten wirkt das Leben der San hier auf uns kaum anders als das in der Stadt. Fernseher und Handy sind so allgegenwärtig wie die Fußball-Trikots der großen europäischen Vereine, die von den Kindern und Jugendlichen getragen werden.

## **Katutura**

Der Besuch des Township Katutura, eine Vorstadt von Windhoek mit fast 50.000 Einwohnern, ist auch das Ende unserer Reise. Orte dieser Art sind ein Relikt der Apartheidpolitik im südlichen Afrika.



Typische Wellblechhäuser in Katutura

Während der ältere Teil Katuturas viele feste, aus Mauerwerk hergestellte Häuser hat, besteht der jüngere Teil ausschließlich aus Blechhütten. Die Stadtverwaltung hat Toilettenplätze und Wasserentnahmestellen für die Bewohner eingerichtet. An zentralen Stellen stehen hohe Masten mit Lampen, die allerdings nur für eine dürftige Beleuchtung sorgen.

Eine ganze andere Welt konnten wir in einem Kindergarten erleben. Auf kleinstem Raum werden von Adeline zusammen mit Freiwilligen und Erziehern bis zu 350 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre vor- und nachmittags betreut.

Was uns besonders beeindruckt hat, war wie ruhig die Betreuer mit den sehr disziplinierten Kindern umgegangen sind.



Adeline bedankt sich bei Martin Liebschwager für den Besuch

## 25-jähriges Dienstjubiläum von Frau Löwen

Martin Liebschwager

Am 13. April konnte Frau Katharina Löwen auf 25 Dienstjahre bei der evangelischen Kirchengemeinde zurück blicken. Die Belegung des Gemeindehauses vergrößerte sich ständig, so dass wir damals eine Teilzeitstelle eingerichtet hatten, um unsere damalige Küsterin und Hausmeisterin, Frau Sprenger, zu unterstützen. Später kam dann noch die Pflege der Außenanlagen mit dazu.

Frau Katharina Löwen, die 1990 als Spätaussiedlerin aus dem Ural nach Deutschland gekommen war, konnte für diese Arbeit gewonnen werden. Frau Löwen war in der UdSSR als Zahnärz-

tin ausgebildet, übte den Beruf aber in Deutschland nicht aus und konnte auch wegen ihrer damals drei Söhne (eine Tochter wurde später geboren) nur in Teilzeit arbeiten. Darüber hinaus ist Frau Löwen ehrenamtlich in einem Küchenteam ihrer Evangeliums-Christen-Gemeinde am Prozessionsweg tätig.

Die Kirchengemeinde dankt Frau Löwen für ihren so zuverlässigen und freundlichen Dienst in unserer Gemeinde, den sie hoffentlich noch viele Jahre mit ihrer verbindlichen und unkomplizierten Art ausüben kann.



Es ist eine der reformatorischen Erkenntnisse Martin Luthers, dass Kirche und Gottesdienst immer wieder überprüft und erneuert werden müssen.

In unserer Gemeinde ist seit Längerem zu beobachten, dass zu den so genannten "normalen" Gottesdiensten (ohne Taufe/Abendmahl) nur wenige bzw. sehr wenige Menschen kommen. So besuchen an manchen Sonntagen nur noch 0,3% unserer Gemeindemitglieder (12 Personen) den normalen Gottesdienst. Diese Zahlen sind zunächst erschreckend. Wir betrachten aber diese Entwicklung als Herausforderung. Unsere Kirchengemeinde war schon immer offen für Neues und für Neuerungen.

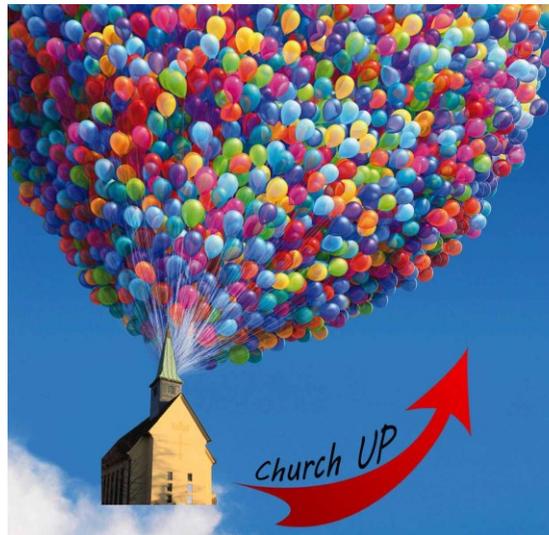
Zusammen mit rund 60 Menschen aller Altersgruppen haben wir darum bei einem Werkstattabend mehrere Teile einer neuen Gottesdienstform ausprobiert, die ihren Anfang in England, in der Anglikanischen Kirche, hatte. Diese neue Gottesdienstform ist anders; eben Kirche mal anders.

Sie beginnt offen und kommunikativ, die Liturgie ist auf das Allerwesentlichste reduziert, wie auch die Predigt. Das Kreative und Interaktive stehen im Mittelpunkt. Dabei sind die Gottesdienstbesucher frei in ihrer Wahl, welche themenbezogenen Aktionen sie in Anspruch nehmen. Antesten ist ausdrücklich erlaubt und niemand wird zu

etwas gezwungen. Dieser Gottesdienst richtet sich an Menschen aller Generationen und öffnet Raum und Zeit für Gespräche und Besinnung - eben: "Kirche mal anders: Church Up!"

Dieser Werkstattabend brachte viele gute, konstruktive Rückmeldungen und folglich wichtige Erkenntnisse, was bei dieser Gottesdienstform für uns umsetzbar ist. Entscheidend war aber die allgemeine Rückmeldung: Machen! Unbedingt anbieten!

So werden wir "Kirche mal anders: Church Up!" zum ersten Mal feiern am: **Sonntag, 25. Juni, 17.30 Uhr, Martin-Luther-Kirche**



Der dritte Jugendgottesdienst war wieder ein voller Erfolg: Rund 50 Besucher von jung bis alt verfolgten einen spannenden, interaktiven Gottesdienst zum Thema „Social Media“. Die Jugendlichen haben sich viele Gedanken gemacht und sich kritisch mit dem Thema auseinander gesetzt.

Bei Youtube findet man eigentlich alles: Musikvideos, Anleitungen, Schminktipp, Rezepte, VLogs (Videotagebücher) usw., die z.T. wirklich interessant, hilfreich und sinnvoll sind. Aber leider gibt es auch genug Leute, die ohne Rücksicht auf Gesetze, Persönlichkeitsrechte usw. Videos drehen, nur um daraus Profit zu schlagen.

So ein „Live-Stream“ wurde dann auch direkt während des Gottesdienstes gezeigt. „Schantalle“ drang in die Kirche ein und hat sich völlig daneben benommen (Geklimper auf der Orgel, Händewaschen im Taufbecken, Abtrocknen am Altartuch u.ä.).



„Schantalle“ in Aktion

Fotos: Eulenstein



Die Jugend war begeistert, ganz offiziell im Gottesdienst ihre Handys benutzen zu dürfen

„Seid mal ehrlich, findet ihr so etwas gut?“ kam dann auch prompt die Frage, die per Online-Abfrage mit dem Smartphone beantwortet wurde. Wie nicht anders zu erwarten, fiel die Umfrage eindeutig aus: „Nein, so etwas finden wir nicht gut!“



Zum Abschluss gab es, wie auch schon bei den ersten beiden JuGos, leckere Snacks



Technik, die begeistert!  
Für die Umsetzung dieses Gottesdienstes haben sich die Jugendlichen viel einfallen lassen. Sie haben Videos gedreht und ein eigenes WLAN eingerichtet, damit die Gemeinde mit Smartphones den JuGo aktiv mitgestalten konnte.

**Der nächste JuGo findet am 24.09. um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt.**

Jugendliche, die Lust haben, die nächsten JuGos aktiv mitzugestalten, sind herzlich eingeladen. Das JuGo-Team trifft sich **jeden Freitag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.**

Infos gibt es hier:  
Sabine Steffan-Hagen Tel: 409304  
Instagram: jugoharsewinkel  
[www.jugodi.pcsmw.de](http://www.jugodi.pcsmw.de)



Online-Abstimmung, welches Lied als nächstes gesungen werden soll



# Ökumenisches Feuerschlagen am Karsamstag

Martin Liebschwager

In Harsewinkel und Marienfeld leben wir ja schon seit vielen Jahren eine fröhliche und ökumenische Gemeinschaft unter den drei großen christlichen Kirchen. Die sichtbaren Zeichen dieser Gemeinschaft werden jedes Jahr umfangreicher und sind in diesem Jahr am Karsamstag um einen weiteren besonderen Gottesdienst erweitert worden, der Feier des „Feuerschlagens“.

Wie die Juden haben auch die frühen Christen den Morgen und den Abend durch besondere Gebete hervorgehoben.



Pater Gottfried und Christian Kunter entzünden das Feuer  
Fotos: Mohring-Kohler



Der Rauch verteilt sich durch die Martin-Luther-Kirche

# Ökumenisches Feuerschlagen am Karsamstag

Martin Liebschwager

Beim kirchlichen Abendgebet, der Vesper, wurde das Entzünden des Lichtes bei einbrechender Dunkelheit auf Christus, das wahre Licht der Welt, gedeutet. Dieses Element nannte man »Lucernarium«.

In den Kar- und Ostertagen bekam dieses alltägliche Geschehen eine eigene Bedeutung, besonders am Vorabend des Osterfestes. Das Lob des Lichtes wurde hier Vorschein der Auferstehung am Ostermorgen. Es gab in vielen mittelalterlichen Klöstern und Kathedralen einen oft kostbar gefassten Feuerstein, der nur zu diesem Anlass gebraucht wurde. In der katholischen Liturgie gab es noch bis zum Jahr 1970 für die Feier der Osternacht die Vor-

schrift: *excutitur ignis de lapide* – Ein Feuer wird aus einem Stein geschlagen.

Erstmals am Karsamstag trafen sich in unserer Martin-Luther-Kirche Geistliche aller drei Kirchen, um zusammen das Feuer zu entzünden. Hierzu diente - gemäß der alten Tradition - ein Feuerstein und viel Zunder. Das Entzünden wurde begleitet von liturgischen Texten und Liedern. Viele Gemeindeglieder aller Konfessionen nahmen an der Feier teil. Das Feuer wurde nun an die einzelnen Gemeinden verteilt, die es dann mitnahmen in die Osterliturgie der Osternacht. Noch am Ostermorgen erinnerte ein intensiver Rauchgeruch an den Gottesdienst...



# Konfirmationen 2017

Fotos: Harnisch und Matthes



# Konfirmationen 2017

Fotos: Harnisch und Matthes



# Der Jona-Kindergarten feierte Geburtstag

60 Jahre jung geblieben.

Martin Liebschwager

Am 29. April feierten wir im Jona-Kindergarten den 60. Geburtstag. Er war die erste Einrichtung unserer Gemeinde, die nötig wurde, weil viele evangelische Kinder aus den Flüchtlingsfamilien einen Kindergartenplatz benötigten. Zur Geschichte und Entwicklung des Kindergartens haben wir ja schon im letzten Gemeindebrief ausführlich berichtet.

Es war eine fröhliche Feier – wie es sich für einen Kindergarten gehört. Viele Eltern, Großeltern, Kinder und auch ehemalige Kinder des ev. Kindergartens sind unserer Einladung gefolgt. Das Wetter zeigte sich auch von seiner sonnigen Seite, so dass wir zunächst mit einem Abendmahlsgottesdienst, an dem selbstverständlich auch die Kinder teilnahmen, den Festtag begannen.

Dem schloss sich ein vielfältiges Programm an. Eine Ausstellung mit den Gruppenbildern vergangener Jahre und

Jahrzehnte wurde ergänzt mit vielen Gegenständen des täglichen Lebens aus den 50er Jahren. Viele kreative Angebote luden zum Mitmachen an und natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die nicht nur viel zur Gestaltung der Feier beigetragen haben, sondern als Jubiläumsgeschenk dem Jona-Kindergarten eine „Außen-Spielküche“ geschenkt haben.



Die Kinder probierten die „Außen-Spielküche“, die von zwei Großvätern gebaut wurde, sofort aus. Fotos: Jona-Kindergarten



## Samstags-Aktionen in der „Villa“ für Jugendliche

Wenn unsere jungen Besucherinnen und Besucher sich etwas wünschen, versuchen wir dies umzusetzen! So haben in 2017 bislang zwei tolle Aktionen stattgefunden, bei denen sich die Jugendlichen sowohl bei der Planung wie Organisation beteiligt haben: Wir waren zusammen in Bielefeld auf der Eisbahn und im Rutschenparadies des Nettebads in Osnabrück. Beide Aktionen sind super angekommen. Bereits während einer (kurzen) Ruhephase im Schwimmbad wurde von den anwesenden Mädchen die nächste Aktion geplant: Eine Übernachtungsaktion – nur für Mädchen – in der „Villa“. Diese ist für den Mittwoch vor Christi Himmelfahrt geplant und wird derzeit fleißig von der Mädels-Gruppe am Mittwoch vorbereitet.

Im Zuge der Neuigkeit, dass im Herbst ein Trampolinpark in Bielefeld aufmachen soll, haben wir die für Ende Juni geplante Trampolin-Aktion auf den Herbst verschoben. Für den letzten Samstag im Juni (24.06.2017) nehmen wir also zurzeit noch Wünsche auf (leider ist ein Besuch der Lasertec-Halle in Bielefeld wohl doch zu teuer, wengleich die Jugendli-

chen sich diesen Besuch sehr gewünscht haben...).

## Oster-Kinderthemenwoche „Natur Pur“

Eine andere Altersgruppe sprechen wir mit unseren dreijährlich stattfindenden Kinderthemenwochen (KTW) an: Grundschul Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren. Die Oster-KTW fand in diesem Jahr bei wirklich gutem Osterferien-Wetter vor allem draußen im Garten des Jugendhauses statt. Die Kinder haben das Motto „Natur Pur“ prompt und mit viel Engagement umgesetzt: es wurden wunderschöne, bunte Zauntiere gebastelt, das Weidentipi wurde erheblich vergrößert, ein Insektenhotel gebaut und - natürlich – gaaaaanz viel gespielt.



Stolze Handwerker mit dem fertigen Insektenhotel  
Fotos: Girard

Am letzten Tag schauten sich die fleißigen Handwerker und Maler zur Belohnung einen schönen Film an und wurden dabei vom Villa-Team mit gesunden und süßen Köstlichkeiten verwöhnt.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an Isabell Wiedemann (Schulsozialarbeiterin an den Grundschulen), die uns immer wieder mit viel Herzblut und immer sehr zuverlässig unterstützt.



Die Malerinnen mit ihren Zauntieren

### **Tag der Offenen Tür am 02. Juli 2017 von 14-18 Uhr**

„never change a running system“ – oder wie heißt es doch so schön??? Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit allen Freundinnen und Freunden der

„Villa“ einen entspannten und wunderschönen Nachmittag im Jugendhaus verbringen. Wir hoffen, dass das Wetter in diesem Jahr bis zum Ende durchhält und laden Klein und Groß ein zum Spielen, Basteln, Klettern, Grillen und Genießen.

## Ausblick

Was ist noch geplant für 2017?

Erst einmal freuen wir uns sehr darauf, wenn „der kleine Winter tatsächlich endlich aus dem Frühling abgeholt wurde...“; denn: Wir haben viel vor und viel davon soll natürlich draußen stattfinden, sodass wir uns wirklich über wärmere Temperaturen freuen würden! Am Ende des Jahres 2017 sollen sich - wenn irgendwie möglich - tatsächlich alle Treffs und Altersgruppen mit einem kleinen selbstgeschaffenen Highlight im Garten wiederfinden. Im Sinne unseres Jahreszieles für 2017 möchten wir die Gestaltung des Villa-Gartens voran bringen und unsere Besucherinnen und Besucher hier aktiv beteiligen. Darauf freuen wir uns sehr und hoffen auf viel Kreativität vonseiten der Kinder und Jugendlichen.

Weiter sind natürlich tolle Ausflüge und Aktionen und insbesondere natürlich auch wieder umfangreiche Angebote während der Sommerferien geplant. Hier nimmt das Ferienspielheft, welches Janine Girard für ganz Harsewinkel in Absprache mit dem Stadtjugendring gestaltet, bestimmt bald Form an. Anmeldungen für die Ferienspiele der „Villa“ nehmen wir gerne spätestens am Tag der Offenen Tür an. Bei Fragen freuen wir uns über einen Anruf.

Hier eine kleine Auswahl unserer Ferienspiele (neben der Sommer-KTW):

Bauernhof-Woche, Kreativtag, Seife selber herstellen, Brettspielbau, Entern und Kentern, Kanutour, Spielmobil am Rövekamp, Bogenschießen, Theater-Workshop, Film-Workshop und noch einiges mehr...

In diesem Jahr bauen wir die Kooperation mit dem *VKM – Für Menschen mit Förderbedarf e.V.* (Verein für Körper- und mehrfach-behinderte Menschen und für Menschen mit Förderbedarf) aus, sodass wir schon jetzt sagen können, dass sich unsere Sommer-Ferienspiele auf die ersten drei Ferienwochen beschränken werden, da der VKM die „Villa“ im zweiten Teil der Ferien nutzt. Das Villa-Team macht in dieser Zeit Urlaub. Wer sich für Ferienspiele für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf interessiert, sollte mit Corinna Kühn vom VKM Kontakt aufnehmen.

Eine weitere Neuerung in 2017 ist ein integrativer Treff für Jugendliche und junge Erwachsene, der ebenfalls über den VKM organisiert, aber mit dem Villa-Team gemeinsam gestaltet wird. Mit dieser Gruppe sind verschiedene Aktionen geplant: gemeinsames Kochen, kleinere Ausflüge, ein Foto-Shooting im Villa-Garten und ähnliches. Auch hierzu nimmt Corinna Kühn gerne die Anmeldungen entgegen.

In diesem Sinne: Wir freuen uns auf die nächsten Wochen bis zu den Sommerferien und natürlich auch – wie immer – auf unsere Ferienspiele!

## Angekommen = Juchhu!

Mittlerweile sind wir alle im neuen Trockendock gut angekommen und fühlen uns pudelwohl ☺ Gemeinsame neue Regeln sind aufgestellt, abgestimmt, akzeptiert und passen für alle. Z. B. darf man in die Küche nur nach Rücksprache.

## Kinder-Treff = Weitere Zeit

Die neue gewünschte Zeit läuft nicht so richtig an und, wir stellen fest, dass sich auch einige Sportvereine nach den Ferien neu aufgestellt, bzw. wieder in den „Sommermodus“ übergegangen sind. Das bedeutet für einige Kids wieder neue Trainingszeiten. Wir beobachten und passen uns an ☺

## Zickengroup = Mädels only

Die tollste Jeanine Lipperheide von der Welt hat uns verlassen und wir trauern ☹ Wir sagen DANKE SCHÖN und sind glücklich, dass sie mehr als zwei Jahre die „Zicken“ super gut begleitet hat und wünschen ihr für ihren Job in GT nur das Beste. Vorerst ist Sven der Ansprechpartner für die Mädels, und wir suchen weiter nach einer neuen Verantwortlichen!

## Ferienspiele = Freude

Unglaublich, aber wir waren dieses Mal mehr als 50 Menschen!!! 38 Kinder und 15 ehrenamtliche Jugendliche verbrachten eine wundervolle, lustige, spielerische, nasse, tolle, kurze zweite Osterferienwoche im kath. Pfarrheim.

Weiter geht's in den Sommerferien in folgenden Wochen:

**1. Woche 14.-18.8.17**

**2. Woche 21.-25.8.17**

Anmeldungen gibt's im Trockendock.



Jeanine und ein paar ihrer „Zicken“

## Jugendliche = HIER MELDEN

Du bist mind. 12 Jahre alt oder vielleicht 15 oder 18 Jahre!! Du hast Bock auf Medien, 'mal was Eigenes zu kreieren, etwas auszuprobieren, bei youtube oder ähnliches? Dann sprich Sven an, und wir bieten dir eine gute Ausstattung, die du kostenlos nutzen kannst! Los geht's!

## Marienschule = Jungs

Aktuell gibt es ein Projekt mit den Jungs der 2a und der 2b. Wir versuchen, die Gemeinschaft untereinander zu stärken, konkret zu machen, wie man sich gegenseitig in der Schule unterstützen kann, dass das jeder kann und dass der Spaß bei so etwas nicht zu kurz kommt!

## IdeenExpo – am 16.6.17 mit Konzert!

Ein schulfreier Freitag und du kannst etwas Cooles erleben. Für alle ab 12 J. gibt's in Hannover auf dem Messe-Gelände super Workshops, viel zu gucken und auszuprobieren und abends als Abschluss ein open-air Konzert mit Lions Head, Culcha Candela & Glasperlenspiel! Das alles bieten wir dir für € 15,00 inkl. Fahrt an! Melde dich fix bei Sven im Trockendock!

## 5 Jahre Gesamtschule – Spielmobil

Gemeinsam mit der Villa haben wir das Spielmobil zum Fest der Gesamtschule begleitet und hatten viel Spaß. Viele Kinder und Jugendliche besuchten uns, spielten was oder quatschten 'ne Runde mit uns. Schön war es, bei super Wetter und einer tollen Stimmung 😊



Das Spielmobil kam auf dem Schulfest der Gesamtschule gut an

Fotos: Jacobsen

# Angekommen? – Angekommen!

Flüchtlinge in Harsewinkel

Manfred Lindahl

Seit Oktober 2015 hat die Stadt Harsewinkel über 550 Flüchtlinge, zumeist aus Syrien, zugewiesen bekommen, die dann ab Anfang November nahezu täglich eintrafen. Die Stadt hat die daraus resultierenden Anforderungen aus meiner ganz persönlichen Sicht hervorragend gemeistert. Mit Blick auf die sich abzeichnende Situation wurden seitens der Stadt u.a. Wohnungen von privaten Vermietern angemietet, Unterkünfte durch Bau der allseits bekannten Holzhäuser, sowie durch Umbau des ehemaligen Gefängnisses und Belegung des TSG-Heimes und des Kolpingheimes in Greffen, geschaffen.

Unterbringung ist das eine, wie gesagt, hervorragend bewältigt, Betreuung das andere.

Mitte Oktober organisierte das Mütter- und Familienzentrum miniMAXI e.V., Harsewinkel, unter der Leitung von Frau Gudrun Greve, über einen Zeitungsbericht eine Zusammenkunft am Prozessionsweg, um Helfer -Paten- für die Flüchtlingsarbeit zu gewinnen.

Als Presbyter, bereits mit dem Thema Kirchenasyl beschäftigt, war das eine gute Gelegenheit, mich direkt mit dem Thema Flüchtlinge und Flüchtlingsarbeit vertraut zu machen. Pastor Jörg Eulenstein und ich besuchten deshalb gemeinsam diese Veranstaltung.

Von dem Team um Frau Greve gut vorbereitet, gab es in einem Ordner reichlich Informationen, die in der zukünftigen Flüchtlingsarbeit sehr hilfreich waren. Ziel sollte es sein, Flüchtlinge in den ersten 3 – 4 Monaten zu begleiten und bei der Eingewöhnung zu unterstützen.

Aus dieser Zusammenkunft fanden sich spontan über 50 Harsewinkler Bürger, so auch ich, bereit, Flüchtlinge als Paten zu begleiten. Mit dem ersten großen Schub wurden wir auch sogleich als Paten eingebunden.

Nun sind aus diesen angedachten 3 Monaten bereits anderthalb Jahre geworden, und das Thema Betreuung beschäftigt uns Paten immer noch. Auch die Paten haben sich organisiert, kommunizieren regelmäßig per Email, tauschen Informationen aus und treffen sich in einem 4- wöchigen Rhythmus. Dabei gibt es auch Informationen von sachkundiger Stelle, zuletzt durch einen Vortrag von Mitarbeitern des Jobcenters Gütersloh.

Rückblickend kann ich sagen: die von mir, mit Unterstützung von Klaus Rosenkranz, betreuten Personen sind angekommen. Wir haben auf dem langen Weg Behördengänge begleitet, Kinder in Kitas untergebracht oder zur Schule angemeldet, Einschulungsuntersuchungen begleitet, alle betreuten Personen in den Sprachunterricht gebracht, Einla-

# Angekommen? – Angekommen!

Flüchtlinge in Harsewinkel

Manfred Lindahl

dungen zum Jobcenter oder zum Ausländeramt begleitet, Menschen in Berufspraktika vermittelt. Dabei sind wir auch hier auf viel Wohlwollen und Unterstützung seitens der jeweiligen Institutionen und Behörden gestoßen. Besonders gefreut hat mich dabei ein Weihnachtsgruß einer qualifizierten Mitarbeiterin vom Jobcenter Gütersloh, verbunden mit einem herzlichen Dank für die begleitende Arbeit.

Für viele bin ich/sind wir inzwischen zur Vertrauensperson und auch zum vielfachen Opa und Ersatzvater geworden.

Unsere Gemeinde hat dabei durch die zur Verfügungstellung unserer Gemeindebullis für Fahrten zur Anhörung von Familien zum BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), Biele-

feld, für Umzüge aus den Unterkünften in reguläre Wohnungen und vieles mehr, einen erheblichen, auch finanziellen Beitrag zur Integration unserer neuen Mitbürger geleistet.

Heute sagen die von uns betreuten Personen: **Wir sind angekommen, wir lieben Deutschland, und wir fühlen uns insbesondere in Harsewinkel wohl.**

Klaus Rosenkranz und mir ist es gelungen, alle von uns betreuten Familien aus ihren Unterkünften -TSG-Heim, ehemaliges Gefängnis, Holzhäuser- auch mit Hilfe der Mitarbeiter unserer Städtischen Behörden und der Bürgermeisterin, in reguläre Wohnungen zu vermitteln. Aber..., die Betreuung hört noch nicht auf.

## Ein syrischer Flüchtling erzählt

und ich habe es für ihn niedergeschrieben

Manfred Lindahl

Mein Name ist Dr. Abdulelah Alsabouh. Ich bin am 29.04.1980 in Aleppo/Syrien geboren. Ich habe eine Schwester, die inzwischen in Kanada lebt.

Mein Diplom als Dr. der Pharmazie habe ich an der Universität in Chisinau, Moldawien, gemacht, und ich habe in Aleppo als Apotheker gearbeitet.



Abdul an der Ems

Fotos: Lindahl

# Ein syrischer Flüchtling erzählt

und ich habe es für ihn niedergeschrieben

Manfred Lindahl

Der Krieg in meinem Heimatland Syrien hat auch in meiner Stadt Aleppo viel Zerstörung angerichtet. Nachdem Bomben auch die Häuser rund um mein elterliches Haus in Schutt und Asche gelegt hatten und die Angst, selbst auch davon betroffen zu werden, die Perspektivlosigkeit immer größer wurde, habe ich mich schweren Herzens dazu entschlossen, mein Heimatland zu verlassen.

Meine Ersparnisse haben es mir dabei ermöglicht, einen Teil meines Weges mit den üblichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. So bin ich Mitte August mit dem Taxi von Damaskus nach Beirut in den Libanon gefahren und von dort mit dem Flugzeug nach Istanbul gekommen.

Von Istanbul führte mich mein Weg mit dem Bus zur Mittelmeerküste nach Antalya. Dort, an der Küste, warteten schon viele meiner Landsleute auf eine Möglichkeit, mit einem Boot nach Griechenland zu kommen.

Schlepper haben mich gegen Bezahlung von 1.200 € auf ein kleines Schlauchboot, das mit 17 Personen völlig überbesetzt war, verfrachtet. Ich kann es nicht mehr genau sagen, aber es war wohl die griechische Insel Lesbos, auf der wir dann gelandet sind. Mir bleiben dabei die im Meer hilflos schwimmenden Menschen, insbesondere die

Kinder, in meiner Erinnerung. Das war schrecklich, und ich werde das sicher nie vergessen.

Mit einem größeren Passagierschiff wurden wir Flüchtlinge dann nach Athen befördert. In Athen standen weiße Busse der Vereinten Nationen bereit, um uns nach Mazedonien zu bringen. Dort haben wir eine Nacht bei kühler Witterung am Straßenrand geschlafen.

Am nächsten Tag wurden Züge eingesetzt, die uns Flüchtlinge nach Serbien brachten. Von dort führte uns der Weg, wieder unter Einsatz von Bussen, nach Kroatien.

In Kroatien gab es keine Verkehrsmittel, die uns weitergebracht hätten. So machten wir uns zu Fuß auf den Weg nach Slowenien. Die Nächte verbrachten wir immer in größeren Gruppen am Straßenrand.



# Ein syrischer Flüchtling erzählt

und ich habe es für ihn niedergeschrieben

Manfred Lindahl

In Slowenien waren Zeltlager errichtet worden. Ich habe dort eine Nacht in einem kleinen Zelt verbracht. Es war wenigstens trocken. Am nächsten Morgen standen wieder weiße Busse der Vereinten Nationen bereit, die uns direkt nach Budapest/Ungarn beförderten.

Mit meinen letzten Ersparnissen habe ich ein Zugticket von Budapest nach Frankfurt lösen können. In Frankfurt wurden Sonderzüge nach Dortmund eingesetzt. Bei meiner Odyssee bis hierhin habe ich persönlich viel Glück gehabt; die Grenzen waren zu diesem Zeitpunkt noch offen, sodass ich relativ zügig, trotz der Strapazen, in Dortmund angekommen bin. Ich kam dort in ein Aufnahmelager für Flüchtlinge. Hier wurde ich schließlich, am 18.10.2015, als Flüchtling registriert. Nach 2 Tagen wurden viele, so auch ich, nach Rütten gebracht. Von dort wurden wir mit Bussen auf verschiedene Städte und Gemeinden verteilt.

So bin ich mit einer größeren Gruppe nach Harsewinkel gekommen.

Ich habe vielen Menschen zu danken, die mir auf meinem Weg von Aleppo, meiner Heimatstadt, bis nach Harsewinkel geholfen haben.

Mein besonderer Dank gilt meinem „Vater“ Manfred Lindahl und seiner

Frau Manuela, Klaus Rosenkranz und seiner Frau Ingrid, die mir sehr geholfen haben und immer noch für mich da sind. Mein Dank gilt auch „Frau Eva“ (Presbyterin Eva Appelhans-Schröder), die mich an eine Apotheke in Steinhausen vermittelt hat, wo ich mein Praktikum absolvieren und hospitieren durfte. Hier habe ich auch dem Inhaber der Apotheke zu danken. Ich bin herzlich aufgenommen worden und habe dort eine berufliche Perspektive.

Jetzt habe ich in Steinhausen ein neues Zuhause gefunden. **Ich bin angekommen.** Ich sehe meine Zukunft wieder positiv und freue mich auf ein gutes Zusammenleben in Frieden und Freiheit.

Abdulelah Alsabouh



Abdul als Apotheker

**Sonntag, 18. Juni 2017, 17 Uhr**  
**Ansgar Specht, Jazzgitarre**  
**Harsewinkel**  
**A. M. Sicking, Vibraphon**  
**Ochtrup**

Ansgar Specht gehört quasi zum Haus-Team und gibt uns nicht nur hilfreiche Tipps. Diesmal spielt er mit einem ziemlich prominenten Partner. Alfrid M. Sicking studierte klassisches Schlagzeug, ist seit 2007 Dozent an der Musikhochschule Münster und tourt regelmäßig mit der Götz Alsmann-Band durch die gesamte Republik. Das Programm wird klangliche Überraschungen bringen, und dennoch dominiert der melodiose Charakter der Stücke.



Fotos: Ströker

Die für September geplante Veranstaltung "Ansgar Specht & the Hammond Jazz Collectiv" wird im Rahmen des „Ökumenischen Stadtkirchentages“ in der Martin-Luther-Kirche stattfinden.



**Sonntag, 09. Juli 2017, 17 Uhr**  
**Christina Busche, Gesang**  
**Bielefeld**

Die junge Sängerin Christina Busche, gebürtig aus Rietberg, kombinierte ihre besondere Begabung für Sprachen mit ihrer Vorliebe für Pop- und Jazzsongs. Nach vielfältigen Erfahrungen als „Frontfrau“ in verschiedenen Bands in der Region hat sie nun ihren Stil gefunden: im Duo mit dem begabten Gitarristen Ron Miller „verjazzt“ sie Evergreens aus den 80er und 90er Jahren. Sie studierte Deutsch und Englisch und arbeitet nun hauptberuflich als musikalische Sprachtherapeutin an einer Schule in Gütersloh.

# Kirche und Kultur ab 60 Jahre

Radtour nach Rheda-Wiedenbrück / St. Vit

Die diesjährige Radtour führt uns zunächst nach Rheda-Wiedenbrück. Dort lernen wir bei einer Führung die ev. Stadtkirche kennen. Das Mittagessen haben wir im Seecafé.

Nach dem Mittagessen geht es weiter nach St. Vit und von dort aus ins Verstärkeramt und das Radiomuseum mit einer Führung und Kaffeetrinken (ca. 40 km)

Anschließend geht die Fahrt wieder zurück nach Harsewinkel.

**Termin: Mittwoch, 21. Juni**

**Abfahrt: 10.00 Uhr**

**Martin-Luther-Kirche**

**Kosten: 20,00 Euro**

**Leitung: Bärbel und Heinz Braunke  
Pfr. Martin Liebschwager**

## Leistungen:

- Führung durch die ev. Stadtkirche
- Mittagessen
- Eintritt und Führung durch das Verstärkeramt und das Radiomuseum.



# Kirche und Kultur ab 60 Jahre

Cranach. Meister – Marke – Moderne

**Lucas Cranach der Ältere** zählt zu den bedeutendsten Malern der Deutschen Renaissance, war ein enger Freund Martin Luthers und beeinflusste Künstler über Jahrhunderte. Als einer der Höhepunkte im Reformationsjahr 2017 widmet das Museum Kunstpalast dem berühmten Wittenberger Maler die groß angelegte Werkchau Cranach. Meister – Marke – Moderne. Die Ausstellung nimmt Cranach den Älteren in seiner Gesamtheit und Modernität in den Blick und beleuchtet neben seinen Erfolgsstrategien den Einfluss des Künstlers bis in die Kunst der Moderne und Gegenwart. Neueste Forschungsergebnisse offenbaren bislang unbekannte Seiten dieses Ausnahmekünstlers. Rund 200 Werke aus internationalen Museen und Sammlungen werden zum Höhepunkt der Lutherdekade 2017 in der Düsseldorfer Ausstellung zusammengeführt.

Im Anschluss an die Ausstellung gibt es ein gemeinsames Mittagessen in der Altstadt. Danach ca. 2 Stunden zur freien Verfügung zu einem Stadtbummel in Düsseldorf.

**Termin: Mittwoch, 5. Juli**  
**Abfahrt: 8.00 Uhr**  
**Martin-Luther-Kirche Harsewinkel**  
**Rückkehr: ca. 19.30 Uhr**  
**Preis: 70,00 Euro**

## Leistungen:

- Fahrt nach Düsseldorf und zurück
- Eintritt und Führung durch die Ausstellung
- Mittagessen in der Düsseldorfer Altstadt

## Einführung in die Ausstellung

Zur Vorbereitung stellt Annette Niemeyer, Ortsheimatpflegerin in Greffen, das Leben und Werk Lucas Cranachs vor.

**Termin: Dienstag, 4. Juli**

**Zeit: 19.00 Uhr**

**Ort: evangelisches Gemeindehaus**

**Referentin: Annette Niemeyer**



Foto: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz

# Kirche und Kultur ab 60 Jahre

Kulinarisches Kino mit Morgan Freeman

---

Am 1. Juni feiert einer der bekanntesten amerikanischen Schauspieler, Morgan Freeman („Das Beste kommt zum Schluss“), seinen 80. Geburtstag. Grund genug, drei seiner bekanntesten Filme im kulinarischen Kino zu zeigen.

**14.00 - 16.00 Uhr**

**The Magic of Belle Isle (Ein verzauberter Sommer)**

Heitere Komödie um einen verbitterten alten Mann.

**16.15 - 18.15 Uhr**

**Last Vegas**

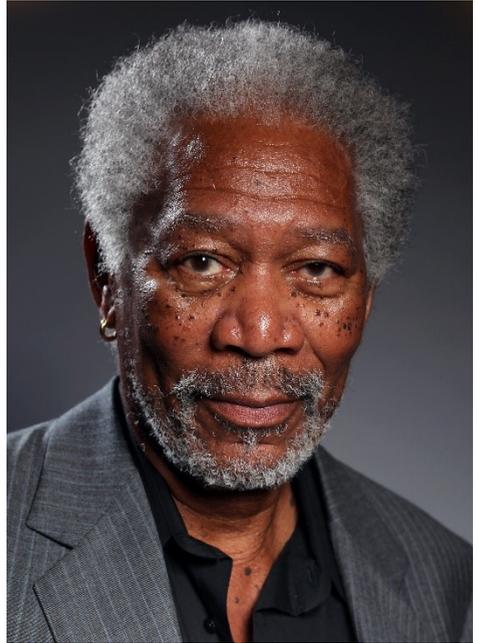
Neben Freeman spielen Robert de Niro, Kevin Kline und Michael Douglas eine wunderbare Liebeskomödie älterer Herren.

**18.00 - 19.00 Uhr:** Das „Kulinarische“ im Kino

**19.00 - 21.00 Uhr**

**Invictus**

Morgan Freeman in seiner besten Rolle. Als Nelson Mandela versucht er, den Versöhnungsprozess zwischen Schwarz und Weiß in Südafrika friedlich zu gestalten.



Anmeldeformulare für alle Veranstaltungen der Reihe „Kirche und Kultur ab 60 Jahre“ liegen im Gemeindebüro aus.

**Termin: Sonntag, 9. Juli**

**Zeit: 14.00 - ca. 21.00 Uhr**

**Ort: Gemeindehaus**

**Kosten: 6,00 Euro (für das Essen)**

**Leitung: Pfr. Martin Liebschwager**

### 3. Tauffest am Abrooksbach

Jörg Eulenstein

Am Sonntag, **2. Juli**, feiert unsere Kirchengemeinde das nächste große Tauffest unter freiem Himmel. Dieses Jahr lädt uns die Ev. Kirchengemeinde Brockhagen ein.

Um **11.00 Uhr** beginnt ein Familiengottesdienst an **Sussiek's Mühle in Brockhagen, Lönsstr.30**. In dieser besonderen Atmosphäre wird die Taufe im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen.

Dieser Gottesdienst wird unter dem schönsten Kirchendach der Welt, also unter freiem Himmel, gefeiert.

Sussiek's Mühle in Brockhagen ist sehr gut mit dem Auto erreichbar und hat ausreichend Parkplätze. Auf der großen Wiese von Herrn Goldbecker, die direkt vor der Mühle und am Abrooksbach liegt, werden wir den Gottesdienst feiern, der vom Posaunenchor musikalisch begleitet wird.

Wenn Sie Ihr Kind bzw. Ihre Kinder in diesem besonderen Gottesdienst taufen lassen möchten, dann melden Sie sich bitte! Rufen Sie im Gemeindebüro an (Tel.: 2130) oder sprechen einfach unsere Pfarrer darauf an.

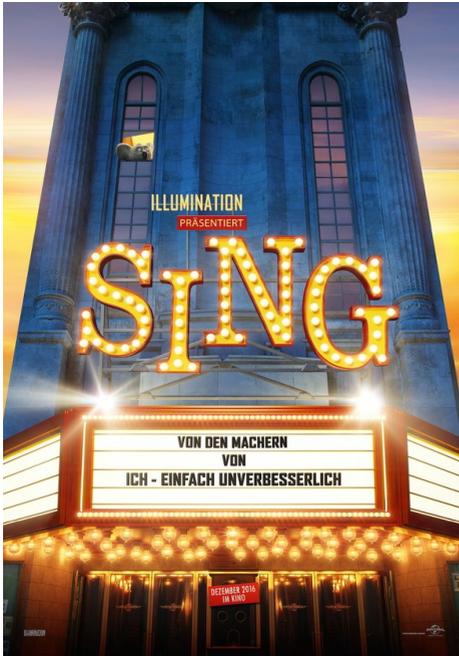


Sussiek's Mühle

Foto: Eulenstein

# Open-Air FamilienKino

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harsewinkel proudly presents:



Samstag, **26. August**  
**20 Uhr**  
neben der Martin-Luther-Kirche  
Harsewinkel,  
Clarholzer Str. 25  
Parkplatz/Gemeindewiese

Campingstühle, **Sitzgelegenheiten**, Liegen, Isomatten, **Decken**, Schlafsäcke u.s.w. bitte **mitbringen** sowie **Picknick-Korb** und hauseigenes "Kino-Food".

Das Team des Kindergottesdienstes bietet frisches **Popcorn** und Getränke an, außerdem kostenfrei **warmen Kakao**.

*Anmeldung? Nicht notwendig - EINFACH KOMMEN!*

Bei Regen findet das Open-Air-FamilienKino in der Martin-Luther-Kirche statt ☺

# Kannste glauben - 5. Ökumenischer Stadtkirchentag

17. bis 24. September 2017

Christina Mohring-Kohler

Martin Luther, Kaiser Karl V. und Papst Leo würden staunen, was in Harsewinkel in diesem Jahr möglich ist: Das 500jährige Reformationsjubiläum feiern die christlichen Kirchen gemeinsam! Und das Großartige daran ist, dass Sie dabei sein können.

Der Ökumenische Arbeitskreis Harsewinkel nimmt das Reformationsjubiläum zum Anlass um den 5. Ökumenischen Stadtkirchentag zu feiern. Mit den Vertretern/Verantwortlichen der vielfältigen Arbeits- und Aufgabenbereiche der drei Kirchen sind die Eckdaten für das Event festgelegt worden.

„Kannste glauben“ = Eine beispielhafte ökumenische Zusammenarbeit mit Geschichten, Theater, Musik, Spielangeboten, Gesprächsrunden, Mitmach- und Infoständen und vieles mehr ...

Sie sind herzlich eingeladen, mitzuwirken! Insbesondere auch beim Markt der Möglichkeiten, in der Cafeteria, beim Auf- und Abbau... Egal, ob als Gruppe, mit Ihrer Einrichtung, als Einzelperson oder kleines Team.

Die Anmeldeunterlagen sind in den Pfarrämtern und im Gemeindebüro erhältlich. Anmeldeschluss ist der 15. Juli.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Stadtkirchentag“ freuen sich auf viele Ideen und Impulse.

Die Eckdaten des Programms:

## Sonntag, 17. September

Eröffnungsgottesdienste in den jeweiligen Kirchen

**16.00 Uhr** Benefizkonzert mit Thomas Beckmann, Cellist aus Düsseldorf  
Pauluskirche

**18.00 Uhr** Kinogottesdienst in der Martin-Luther-Kirche

## Montag bis Freitag

### 18. bis 22. September

**19.00 Uhr** Abendlob der Chöre  
St. Lucia-Kirche

sowie weitere Abendveranstaltungen

## Freitag, 22. September

**20.00 Uhr** Jazzkonzert Ansgard Specht & Combo  
Martin-Luther-Kirche

## Samstag, 23. September

**14.00 bis 18.00 Uhr**  
Markt der Möglichkeit rund um die Mehrzweckhalle

**15.00 Uhr** Kindermusical mit Reinhard Horn  
Dreifachturnhalle

**20.00 Uhr** Kölner Kantorei  
St. Marienkirche

# Kannste glauben - 5. Ökumenischer Stadtkirchentag

17. bis 24. September 2017

Christina Mohring-Kohler

Sonntag, 24. September

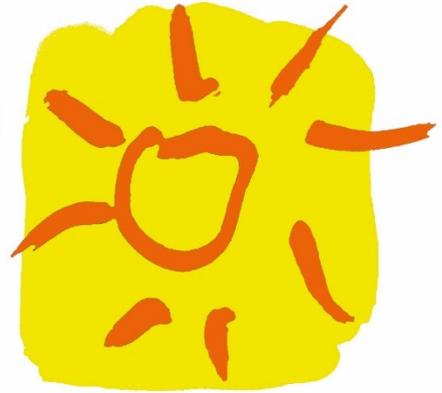
Brandprozession

Frühschoppen

Mehrzweckhalle

**10.30 Uhr** Ökum. Gottesdienst  
mit anschließendem musikalischem

**18.00 Uhr** JuGo Martin-Luther-Kirche



**STADTKIRCHENTAG**  
**HARSEWINKEL 2017**

# Besondere Gottesdienste und weitere wichtige Termine

---

## Mini-Gottesdienste

09.07.

11.30 – 12.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

Infos: Jörg Eulenstein



## Kinderkirche

18.06. Jesus kommt zu Zachäus

Juli und August Sommerpause

17.09. Der barmherzige Samariter

15.10 Martin Luther

10.00 - 10.45 Uhr

Gemeindehaus

Infos: Agnes Carstens, Tel.: 8987

Michaela Engels, Tel.: 409989



## Kinderbibeltag

Den nächsten Termin entnehmen Sie bitte der lokalen Presse

Martin-Luther-Kirche

Infos: Jörg Eulenstein

## Jugendgottesdienst

24.09. 18.00 Uhr

zum Thema „Rund um Martin Luther“

Martin-Luther-Kirche

Infos: Sabine Steffan-Hagen Tel.: 409304



## Kirche mal anders: Church up

25.06. 17.30 Uhr

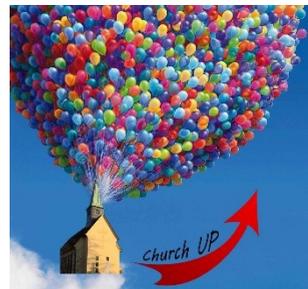
Martin-Luther-Kirche

Infos: Jörg Eulenstein

## Tag der offenen Tür „Die Villa“

02.07. 14.00 – 18.00 Uhr

Jugendhaus „Die Villa“



## Ökumenische Pilgertouren

26.07. Tatenhausener Wald

Infos: Jutta Eckstein Tel.: 80951

# Besondere Gottesdienste und weitere wichtige Termine

---

## Openair-FamilienKino

26.08. 20.00 Uhr  
neben der Martin-Luther-Kirche  
„Sing“  
Info: Jörg Eulenstein



## Krimi-Dinner

03.09. 18.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
Infos: Jörg Eulenstein

## Kino-Gottesdienst

17.09. 18 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
„Passengers“  
Info: Jörg Eulenstein



## Stadtkirchentag

17. – 24.09.

## Spendenkonto der ev.-luth. Kirchengemeinde Harsewinkel allgemeine Spenden

Sparkasse Gütersloh  
IBAN:  
DE78 4785 0065 0025 0289 96

## Spendenkonto des Weltladens Harsewinkel e.V.

Volksbank im Ostmünsterland  
IBAN:  
DE76 4786 1317 0017 4123 01

## Stiftung Ölzweig

Volksbank im Ostmünsterland  
IBAN:  
DE34 4786 1317 0018 6335 11

# Veranstaltungskalender

---

## Gottesdienste

19.00 Uhr Marienfeld (samstags)

10.00 Uhr Harsewinkel (sonntags)

### FAHRDIENST

zur Kirche in Harsewinkel:

Letzter Sonntag im Monat

9.00 h Jibi-Markt, Anton-Linzen-Str.

9.02 h Im Kreuzteich 14

9.04 h Ecke Wedekindring/Wadenhardstr.

9.08 h Kammerkamp 16

9.15 h Remser Weg 62

9.30 h Ulmenweg

9.40 h Bahnhofstraße

am 2. Sonntag nur noch auf Anfrage

weitere Haltestellen auf Anfrage

Infos: Günther Mohring, Tel. 1393



### Gottesdienst

**im Haus St. Hildegard**

Montag um 10.30 Uhr (Kapelle)

**im Seniorenheim Dr. Pieke-Str.**

Erster Montag im Monat um 10.00 Uhr

**im St. Lucia-Krankenhaus**

Erster Dienstag im Monat

um 16.30 Uhr (Kapelle)

**TAUFEN** am 2. und 3. Wochenende

im Monat in den Gottesdiensten

sowie an einem Samstag im 2.Monat  
eines Quartals

**ABENDMAHL** am

letzten Wochenende

im Monat und in den

Festgottesdiensten



für Männer

## für Frauen

### Frauentreff

Letzter Dienstag im Monat

um 20.00 Uhr

Infos: Bettina Ulfig, Tel. 926827

Katja Brune, Tel. 984130

### Abendkreis der Frauen

Juli und August Sommerpause

12.09. Spätsommerfest

um 19.00 Uhr

Gemeindehaus

Infos: Bärbel Braunke, Tel. 4741

### Gesprächskreis für Frauen

Erster Mittwoch im Monat

um 9.30 Uhr mit Frühstück

Infos: Marlies Ibrügger, Tel. 8829

### Bastelkreis Marienfeld

Zweiter und vierter Montag im Monat

um 15.00 bis 17.30 Uhr

Christuskirche Marienfeld

Infos: Ilse Hark, Tel. 8376

### Bastelgruppe WÜHLMÄUSE

Vierteljährlich erster Dienstag

um 20.00 Uhr

Infos: Heike Elsner, Tel. 4865

### Kickertreff für aktive Väter

Dritter Freitag im Monat

um 20.30 Uhr

Keller unter der Martin-Luther-  
Kirche

Infos: Michael Hönsch, Tel.4209

# Veranstaltungskalender

## für Senioren

**Seniorentreff Harsewinkel**  
und  
**Geburtstagsfeier**

GEBURTSTAGSFEIER



können momentan leider nicht angeboten werden. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der lokalen Presse

## Ökum. Seniorenbegegnung

21.06. Grillfest

16.08. Freilichtbühne

20.09. Kartoffelfest

um 14.30 Uhr

Kath. Pfarrheim, Marienfeld

Infos: Gertrud Himmerich, Tel. 988934

## Kirche und Küche

"Essen wie Gott in Frankreich"

25.06. / 30.07. / 27.08. / 17.09.

ab 11.00 Uhr

Anmeldung bis ca. eine Woche vor dem Termin erforderlich

## Chöre

### Posaunenchor

Proben: dienstags 20.00 Uhr

Infos: Florian Bernitt,

Tel. 015758477906



### Kirchenchor

Proben: montags 20.00 Uhr

Infos: Bernd Schwarze, Tel. 6948

### Blockflötenchor "Grazioso"

Proben: donnerstags 19.30 Uhr

Infos: Renate Becker, Tel. 2473

## Selbsthilfegruppen

**.. für junge Frauen mit  
Krebserkrankungen**

Infos: Judith Haßmann, Tel. 80822

**.. für Kinder mit Zöliakie**

Samstag

Jugendhaus "Die Villa"

Infos, Termine und Anmeldung:

Monika Hillmann, Tel. 409301

**.. für Menschen mit Fibromyalgie**

Dritter Dienstag im Monat

um 17.00 bis 19.00 Uhr

**MS-Freundeskreis Harsewinkel**

Vierter Dienstag im Monat

um 18.30 Uhr

Infos: Margret Sieverding, Tel. 3790

## und sonst .....

**Ökumenischer Besuchskreis**

Dienstag

um 15.15 Uhr

St. Lucia-Krankenhaus



**Gesprächskreis nach  
Terminabsprache**

Infos: Bernardine Niemerg, Tel. 6667

Marlies Ibrügger, Tel. 8829

**Besuchsdienst Altenheim**

Heidehaus

Infos: Marlies Ibrügger, Tel. 8829

**Ökumenische Pilgergruppe**

26.07. Tatenhausener Wald

Infos: Jutta Eckstein Tel.: 80951

## Krabbelgruppen

*montags*

**Neue Gruppe** (Geburtsjhg. 2017)  
von 09.30 bis 11.30 Uhr  
Infos: Johanna Christ  
Tel. 9857858

*dienstags*

**Glücksbärchis** (Geburtsjhg. 2015)  
von 15.30 bis 17.30 Uhr  
Infos: Anja Elbracht  
Tel. 0172-538295

**Milchmäuse** (Geburtsjhg. 2016)  
von 9.30 bis 11.30 Uhr  
Infos: Stephanie Ellebracht  
Tel. 0173-2853576

*mittwochs*

**Pampersrocker** (Geburtsjhg. 2014)  
2 Nachmittage im Monat  
Infos: Martina Schillenkamp  
Tel. 404359

*donnerstags*

**Frühlingskinder** (Geburtsjhg. 2015)  
1. Nachmittag im Monat  
von 15.30 bis 17.30 Uhr  
Infos: Nicola Kopietz  
Tel. 403737



## für Jugendliche

**Kindergottesdienst-  
Mitarbeiterkreis**

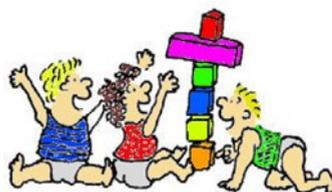
**Dienstag, 19.00 Uhr**  
Infos: Pfr. Jörg Eulenstein  
Tel. 4079213

**JuGo-Team**

**Freitag, 19.00 Uhr**  
Infos: Sabine Steffan-Hagen  
Tel.: 409304

**Gospelchor "Joyful"**

**Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr**  
Infos: Chantal Spenke  
Tel. 05245/180719



**MINIGOTTESDIENST**

Nächster Termin:  
**Son. 9. Juli 11.30 Uhr**  
Martin-Luther-Kirche

## Herzliche Einladung

An alle Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren.



Liebe Kinder,  
wir laden Euch herzlich ein, uns in der **Kinderkirche** zu besuchen!

Wir möchten mit Euch einen lebendigen Mitmachgottesdienst feiern.  
Dabei hören wir Geschichten, beten, singen, spielen, basteln und noch  
vieles mehr.

Wir treffen uns an den folgenden Terminen,  
jeweils von 10.00 bis 10.45 Uhr  
im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche,  
Villebrink 20 in Harsewinkel:

**18.06.17 - „Jesus kommt zu Zachäus“,**

**17.09.17 - „Der barmherzige Samariter“,**

**15.10.17 - „Martin Luther“.**

**Im Juli und August fliegt Wido mit uns in die  
Sommerferien.**



**Wir suchen für unser Team Verstärkung! Wer hat Lust einmal im Monat  
(außer in den Ferien) mit uns die Kinderkirche zu gestalten?**

Infos bei Michaela Engels, Tel. 409989 und Agnes Carstens, Tel. 8987.  
Zeichnungen: Rüdiger Pfeffer.



## Jugendhaus „Die Villa“

Tecklenburger Weg 2, 33428 Harsewinkel

Tel.: 05247 – 2783

Mail: [juz@villa-harsewinkel.de](mailto:juz@villa-harsewinkel.de)

Homepage: [www.die-villa-harsewinkel.de](http://www.die-villa-harsewinkel.de)

## Angebote und Öffnungszeiten im Jugendhaus „Die Villa“

---

(aktueller Stand: 01/2017)

### Montag

15:30 – 17:30 Uhr Kindertreff (für Kinder von 6 - 8 Jahren)

18:00 – 20:00 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)

### Dienstag

15:00 – 17:00 Uhr Jungentreff (für Jungs ab 8 Jahren)

15:00 – 17:00 Uhr Mobiles Spiel – Spielmobil (im Wechsel am Dammannshof und am Rövekamp)

17:30 – 20:30 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)

19:00 – 20:00 Uhr Box-Training (Don-Bosco-Halle)

20:30 – 22:00 Uhr Parkour-Training (Astrid-Lindgren-Grundschulhalle)

### Mittwoch

15:00 – 17:30 Uhr Mädchentreff (für Mädchen ab 8 Jahren)

18:00 – 20:00 Uhr Mädchentreff (für Mädchen ab 12 Jahren)

### Donnerstag

17:00 – 20:00 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)

### Freitag

15:00 – 17:00 Uhr Offener Treff für Kids (für Kinder ab 6 Jahren)

15:00 – 17:00 Uhr Mobiles Spiel – Spielmobil (am Rövekamp)

16:15 – 17:30 Uhr Box-Training (Don-Bosco-Halle)

17:30 – 20:00 Uhr Teenietreff (für Teenies von 10-14 Jahren)

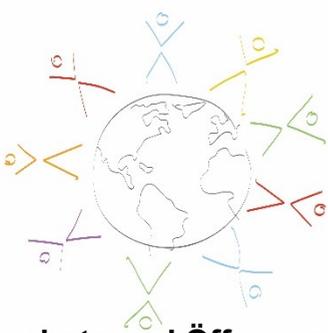
### Sonntag

15:30 – 18:30 Uhr Parkour-Training (Kardinal-von-Galen-Sporthalle)

16:00 – 18:00 Uhr Offener Treff (ab Klasse 5)

Das **Schülercafe** für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule (ab Klasse 6) öffnet an den folgenden Tagen: Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 12:45 – 14:15 Uhr.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag finden wöchentlich **AGs für die SuS** der Astrid-Lindgren-Grundschule- und der Gesamtschule (7. Klasse) statt.



Jugendhaus Trockendock  
 Bussemasstr. 21  
 33428 Marienfeld  
 05247/80429  
 Mail: [info@trodo.de](mailto:info@trodo.de)  
 Homepage: [www.trodo.de](http://www.trodo.de)

## Angebote und Öffnungszeiten im Jugendhaus Trockendock

### Montag

Abenteuerspielplatz  
 Marienfeld

15.00-17.00 Uhr Spielmobil Kinder

### Dienstag

Trockendock  
 Trockendock

15.00-17.00 Uhr Kinder-Treff Schulkinder ab 6 J.  
 17.00-19.00 Uhr Teenie-Treff Schulkinder ab 10 J.

### Mittwoch

Trockendock

15.30-17.30 Uhr Kinder-Treff Schulkinder ab 6 J.

### Donnerstag

Trockendock mit Programm

15.30-17.30 Uhr Kinder-Treff Schulkinder ab 6. J.

### Freitag

Trockendock

16.00-18.00 Uhr Zickengroup Mädchen ab 12 J.

Du findest uns auch bei facebook & instagram!



Lustige Kinderschar während der Ferienspiele in den Osterferien

Foto: Jacobsen

# Aus der Gemeinde

---

## **Getauft wurden:**

Miriam Ella Smith  
Kathleen Lider  
Milena Lider  
Michel Flötotto  
Adrian Prante  
Jaane Twiefel  
Leo Max Johnson  
Dennis Pankratz  
Juna Mergner



## **Es verstarben:**

Charlotte Negri, 86 Jahre  
Gertrud Brösicke, 92 Jahre  
Gerhard Kaeding, 81 Jahre  
Petra Hagemann, 53 Jahre  
Dorothea Sysoev, 76 Jahre  
Ursula Wagemann, 95 Jahre  
Artur Gorny, 85 Jahre  
Nikolaj Scharf, 62 Jahre  
Erich Onischke, 90 Jahre  
Klaus-Dieter Eichner, 62 Jahre



## **Eintritte / Austritte:**

In diesem Zeitraum sind drei Personen in die evangelischen Kirche eingetreten und vier aus.

## **Goldene Hochzeit:**

Gertrud und Heinrich Zahn  
am 1. April 2017  
Brigitte und Georg Cichon  
am 6. Mai 2017

# Widerspruchsrecht

---

gegen die Veröffentlichung ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen.

Im Gemeindebrief sowie in der Regionalbeilage "Unsere Kirche" werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch mündlich, telefonisch oder schriftlich im Gemeindebüro, bei Herrn Pfarrer Martin Liebschwager oder Herrn Pfarrer Jörg Eulenstein erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss (ca. drei Wochen vor Ihrem Jubiläumstag) zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

## **Übrigens:**

Das Datum Ihrer Silbernen oder Goldenen Hochzeit können wir nur veröffentlichen, wenn Sie es uns vorher mitteilen.

# Telefonverzeichnis

---

<b>Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsewinkel</b>	<b>(05247) 2130</b>
Telefax	10838
Gemeindehaus	10214
e-Mail:	<a href="mailto:gemeindeamt@kirche-hsw.de">gemeindeamt@kirche-hsw.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.kirche-hsw.de">www.kirche-hsw.de</a>
Pfarrer Jörg Eulenstein	4079213
Pfarrer Martin Liebschwager (Vorsitzender d. Presbyteriums)	6916
PfarrerIn Inga Schönfeld	9831639
Marlies Ibrügger (Krankenhaus-Seelsorge)	8829
<b>Presbyterinnen und Presbyter</b>	
Eva Appelhans-Schröder	4545
Katja Brune	984130
Rainer Hanisch (Kirchmeister)	4368
Manfred Lindahl	2419
Dr. Hartmut Matthes	10488
Susanne Schopf-Birwe	80556
Theodor Voogdt	6943
Bernd Wenderoth	927906
Petra Westbeld	8464
Willi Wittwer	78149
<b>Gemeindebeirats-Vorsitzender</b>	
Matthias Starke	984056
<b>Küsterin / Hausmeisterin Gemeindehaus</b>	<b>10214</b>
Uschi Pausch	409003
<b>Gemeindebüro</b>	<b>2130</b>
Ilsedore Linke	9 bis 12 Uhr (dienstags bis freitags) 15 bis 18 Uhr (donnerstags)
<b>Jona-Kindergarten</b>	<b>2730</b>
Sabine Keil	
<b>KiTa Himmelszelt</b>	<b>985103</b>
Friederike Wolf	
<b>Jugendhaus TROCKENDOCK</b>	<b>80429</b>
Sven Jacobsen	
<b>Jugendhaus "Die Villa"</b>	<b>2783</b>
Janine Girard	
<b>Schulsozialarbeit am Städt. Gymnasium</b>	<b>923741</b>
Michael Kirk	



Bestattungen

Trauerhilfe

## KARIUS Bestattungen

Bestattermeister

Im Witten Sand 28  
33428 Harsewinkel

Tel. 05247 406625  
Fax 05247 406655

Postweg 47 (chem. A. Strotjohann)  
33442 Herzebrock-Clarholz

Tel. 05245 2270  
Fax 05245 18473

– Tag und Nacht erreichbar –

Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

## BESTATTUNGSHAUS *Johannsmann* Bestattermeister



*"Wir haben dieses Bestattungshaus gebaut, um Trauernden eine andere, sehr persönliche Form des Abschieds von ihren Verstorbenen zu ermöglichen."*

Menschen, die einen Angehörigen durch den Tod verloren haben, zu begleiten und ihnen mit unserer Erfahrung in dieser schweren Zeit zur Seite zu stehen, ist unser Anliegen.

- Eigene Abschiedsräume mit Kapelle bieten eine besondere Atmosphäre
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Beratung auf Wunsch auch zu Hause



[www.johannsmann-bestattungshaus.de](http://www.johannsmann-bestattungshaus.de)

[info@johannsmann-bestattungshaus.de](mailto:info@johannsmann-bestattungshaus.de)

Clarholzer Straße 9

33428 Harsewinkel

Tel.: 05247 / 23 26

**Pallaks**  
BESTATTUNGEN

*„Auch der Tod hat einen Platz im Leben verdient.  
Wir kümmern uns um einen würdevollen Abschied.“*

Dana Wittenbrink-Pallaks  
Bestattungsfachkraft

Tel: 0173 - 659 30 43

Mail: [bestattungen-pallaks@web.de](mailto:bestattungen-pallaks@web.de)



BUFFETRESTAURANT CATERING  
PARTY- & VERANSTALTUNGSSERVICE  
SCHWARZER DIEK 10, 33428 MARIENFELD  
TELEFON: 05247/ 8284  
INFO@RIEGER-PARTYSERVICE.DE

### SCHÖNE FERIEENZEIT 2017!

WÄHREND DER GESAMTEN  
SOMMERFERIEN IN NRW  
BLEIBT UNSER RESTAURANT  
& UNSER  
CATERING-SERVICE FÜR SIE GEÖFFNET

MEHR UNTER: [WWW.RIEGER-PARTYSERVICE.DE](http://WWW.RIEGER-PARTYSERVICE.DE)

**RAUMVERMIETUNG  
FÜR FEIERLICHKEITEN ALLER ART  
INFOS & TERMINE AUF ANFRAGE !**

**Der nächste Gemeindebrief  
erscheint Anfang September  
Redaktionsschluss:  
11. August 2017**

## WELTLADEN

**Harsewinkel e.V.  
Clarholzer Straße 18**

Von **Mai bis Oktober** sind wir  
samstags auf dem  
Harsewinkeler Wochenmarkt.

**fair gehandelte Produkte**

**Öffnungszeiten:**

**dienstags bis freitags**

10.00 bis 12.30 Uhr

**montags, dienstags,**

**donnerstags und freitags**

15.00 bis 18.00 Uhr

**samstags**

7.30 bis 12.30 Uhr Wochenmarkt



## **Klosterladen** Marienfeld

Bücher | Weine ...

und jetzt auch wieder das

**Klosterbier**

**in der Ein-Literflasche**

Unsere Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag, Samstag

14.00 bis 18.00 Uhr

und nach telefonischer Absprache

Klosterhof 12, 33428 Marienfeld

Telefon 05247 / 98 30 26



„Mitmischen“



„Mehr als nur Kunde sein.“



„MEINE  
EIGENE  
BANK.“

Mehr erfahren.  
Mehr bewegen.  
Mehr bekommen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater, rufen Sie an (05247 605-0) oder gehen Sie online:

[www.volksbank-ioml.de](http://www.volksbank-ioml.de)

**Volksbank**  
im Ostmünsterland eG

